

Manuela Astfalck

**Die Spruchtätigkeit und Aktenversendung
der Juristischen Fakultät der Universität Rostock
in den Jahren 1570 -1600**

Inauguraldissertation

zur Erlangung eines Grades eines Doktors der Rechte
durch die Juristische Fakultät der Universität Rostock

eingereicht durch: Manuela Astfalck

wissenschaftliche Betreuung:
Prof. Dr. Weber / Juristische Fakultät Rostock

Dekan: Prof. Dr. Weber

Erstberichterstatter: Prof. Dr. Weber

Zweitberichterstatter: Prof. Dr. Glöckner

mündliche Prüfung: Juristische Fakultät Rostock
den 24. Mai 2007

Rostocker Rechtsgeschichtliche Reihe

Band 8

Manuela Astfalck

**Die Spruchtätigkeit und Aktenversendung
der Juristischen Fakultät der Universität Rostock
in den Jahren 1570-1600**

Shaker Verlag
Aachen 2007

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Rostock, Univ., Diss., 2007

Copyright Shaker Verlag 2007

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 978-3-8322-6279-2

ISSN 1610-4943

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen

Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9

Internet: www.shaker.de • E-Mail: info@shaker.de

Vorwort

Als ich mit der Durchsicht und Bearbeitung des Archivmaterials der Spruchakten für den Zeitraum 1570 – 1600 begann, war mir zunächst nicht klar, welchen Schatz die Universität Rostock beherbergt. Nach einer Einarbeitungszeit in das vorhandene Material und der Verschaffung eines groben Überblicks, war schnell klar, daß allein der Zeitraum vor dem Dreißigjährigen Krieg mit umfangreichem Material bestückt war. Der Anreiz für die Auswertung bestand unter anderem in der Tatsache, daß noch keine Person eine komplette Durchsicht des Materials und eine entsprechende Auswertung vorgenommen hatte. Der „Schatz“ schlummerte in den vergangenen Jahren in den Archivräumen. Zwar waren durch einzelne Verfasser, wie Jörgen Haalck, Sönke Lorenz und Katrin Möller, um nur einige zu nennen, eine Sichtung des Materials im Bezug auf die Zauberei-Angelegenheiten und die Hexenprozesse erfolgt, jedoch hatte noch niemand das gesamte Material in seiner Vielfalt und seinem Umfang ausgewertet. Mir schwebte eine Auswertung nicht nur in inhaltlicher, sondern auch in systematischer Hinsicht vor. Neben der rechtlichen Ordnung sollte auch der Ablauf der Aktensendung und deren Organisation untersucht werden. Herauszufinden war, wie sich die Professoren des Spruchkollegiums zu bestimmten Rechtsfragen, wie die Durchführung des peinlichen Verhörs anhand nur einer Beschuldigung des Betroffenen oder aber den Erbspruch eines nichtehelichen Kindes, verhalten würden. Erwartet hatte ich, daß – entsprechend der allgemein üblichen Ansicht - eine rigorose und schnelle Verurteilung der Beschuldigten in Strafsachen erfolgen würde. Doch in diesem wie auch in anderen Bereichen, wurde ich eines besseren belehrt und konnte feststellen, daß die vor der Auswertung bestehenden Vorannahmen nicht in jedem Fall, sondern eher selten, zu trafen.

Ein weiterer Anreiz für die Auswertung dieses Materials bestand für mich darin, daß ich selbst als Landekind und ehemalige Studentin der Universität Rostock, durch die Auswertung des Materials ein Stück Landes- und Universitätsgeschichte weiterentwickeln oder sogar Neuheiten aufzeigen konnte und durfte.

Die der Arbeit beiliegende CD soll es dem Leser dieser Arbeit, dem an den Spruchakten Interessierten oder aber den an dem Material Arbeitenden ermöglichen, eine Übersicht über jedes einzelne vorhandene Dokument zu erhalten. Sollten spätere Bearbeiter ein Interesse daran haben, das Material unter bestimmten Aspekten oder nach Personen oder Rechtsgebieten zu durchsuchen oder auszuwerten, so kann ihnen die Aufstellung auf der CD eine zeitintensive Ansicht und Durchsicht des Materials im Archiv ersparen. Verloren geht lediglich das Durchsehen des Originalmaterials, daß ich allein durch seinen gut erhaltenen Zustand und durch den Hauch von Geschichte und Bedeutung, den es umgab, immer wieder faszinierend fand.

An dieser Stelle möchte ich nicht versäumen, mich bei meinem Doktorvater, Professor Dr. R. Weber, für das Wecken des Interesses an dem Material des Spruchkollegiums zu bedanken und für seine Unterstützung bei der Anfertigung dieser Arbeit. Ich fühle mich ihm durch sein Vertrauen in meine Fähigkeiten zum Dank verpflichtet. Mein Dank geht an dieser Stelle auch an Priv. Dr. H.P. Glöckner, der mir mit seinem Rat, gerade am Anfang der Einarbeitung in das vorhandene Material, hilfreich zur Seite stand.

Sehr dankbar weis ich mich ebenfalls Frau Kleinschmidt und Frau Hartwig vom Universitätsarchiv Rostock, die von der ersten Stunde meiner Bearbeitung des Materials versucht und bemüht waren, mir hilfreich zur Seite zu stehen.

Großen Anteil am Zustandekommen dieser Arbeit hat mein Ehemann Markus Astfalck, der mir trotz des täglichen, oft hektischen Kanzleibetriebes Freiräume schuf, um mir so neben der anwaltlichen Tätigkeit eine Bearbeitung des Spruchmaterials über einen längeren Zeitraum zu ermöglichen. Für ihre Unterstützung möchte ich auch meinen Eltern, Karin und Erhard Tapper, danken.

Ich hoffe, daß es mir gelungen ist, durch die vorliegende Arbeit einen Überblick, über den Inhalt der Spruchakten des Spruchkollegiums in der Gestalt zu liefern, daß weitere Auswertungen speziellerer Natur darauf aufbauen können. Möge sie ein Einstieg für weitere Bearbeitungen sein.

Vorwort

Seite

1. Teil

Inhaltsverzeichnis, Erläuterungen und Benutzerhinweise zur CD, Formalien	3
§ 1 Inhaltsverzeichnis	3
§ 2 Literaturverzeichnis und Quellen	10
I Quellenverzeichnis	10
1. Universitätsarchiv Rostock	10
2. Stadtarchiv Rostock	16
3. Sonstiges	17
II Literaturverzeichnis	17
§ 3 Abkürzungen	25
§ 4 Benutzungshinweise zur CD	26

2. Teil

Entstehung, Entwicklung und äußerer Verlauf des Instituts der Aktenversendung unter Einbeziehung der historischen Entwicklung des Landes Mecklenburg und der Universität Rostock	27
§ 1 Das Institut der Aktenversendung	27
I Begriffserläuterung	27
II Entstehung und Entwicklung des Instituts	27
1. Die römischen Wurzeln	27
2. Die „Rezeption der fremden Rechte“ in Deutschland oder auch die „Renaissance“ des römischen Rechts in Deutschland	32
3. Die Herausbildung an den Universitäten	35
4. Die Spruchpraxis der Oberhöfe	36
5. Zusammenfassung	37
§ 2 Die historische Situation in Mecklenburg und Rostock 1570 – 1600 unter Einbeziehung der Spruchfähigkeit der Juristischen Fakultät zu Rostock	38
I Die Entwicklung Mecklenburgs vom 12. – 16. Jahrhundert	38
1. die europäische Situation	38
2. die Entwicklung Deutschlands und Mecklenburg	40
a) politische und konfessionelle Entwicklung	40
aa) Deutschland und Mecklenburg im 12. und 13. Jahrhundert	40
bb) Politik Albrecht II.	43
cc) das 14. und 16. Jahrhundert	44
dd) Gerichte und Gesetzeslage unter besonderer	

Benennung der Hexenprozesse	45
b) städtische und wirtschaftliche Entwicklung	55
aa) Die Entwicklung der Landwirtschaft unter Darstellung des Lehnswesens	55
(1) Abgaben	57
(2) Leibeigenschaft	58
(3) Lehnswesen	59
bb) Städtebildung und Handwerk	61
II Die Stadt Rostock und ihre Universität	71
1. Rostock in der Zeit des 15. und 16. Jahrhunderts	71
2. Die Universität Rostock	88
a) die Anfangszeit 1419-1517	88
b) Die Zeit 1517 – 1600	92
§ 3 Der äußere Verlauf der Aktenversendung	98
I Die Grundlagen der Aktenversendung in der mecklenburgischen Gesetzgebung	98
II Das Spruchkollegium	100
III Die Organisation und der Ablauf der Aktenversendung unter Einbeziehung der vorhandenen Akten von 1570-1600	103
3. Teil	
Die Spruchakten der Juristischen Fakultät der Universität Rostock und ihre Auswertung für den Zeitraum 1570-1600	109
§ 1 Einführung und Überblick	109
I Allgemeines	109
II Die Systematik der Auswertung	110
1. Az.	110
2. Urteil	111
3. Spruchakte	111
4. Protokollbuch	112
5. Eingang	112
6. Erledigung	112
7. Art der Erledigung	112
8. Herkunft	112
9. Auftraggeber	113
10. Rubrum	113
11. Stichwort	113
12. Leitsatz	113
13. Normen	113
14. Verfahren	113
15. Presentibus	114
16. Notiz	114
§ 2 Die Urteilsbücher	114
I Einführung	114

Anlage 1	118
II Prozentuale und Schematische Auswertung nach Rechtsgebieten	119
Anlage 2	122
Anlage 3	123
Anlage 4	124
Anlage 5	125
Anlage 6	126
Anlage 7	127
 III Form und Abfassung der Urteile	 129
 IV Auswertung nach Herkunft und anfragenden Personen/	
Konsulenten	131
Anlage 8	132
Anlage 9	133
1. Zeitraum vom Sommersemester 1570 - Sommersemester 1573	134
2. Zeitraum vom Wintersemester 1574 - Wintersemester 1577	135
3. Zeitraum vom Sommersemester 1577 - Sommersemester 1580	136
4. Zeitraum vom Wintersemester 1581 - Wintersemester 1584	137
5. Zeitraum vom Sommersemester 1584 - Wintersemester 1587	138
Anlage 8	139
Anlage 9	141
Anlage 10	143
 V Inhaltliche Auswertung und Betrachtung der Urteile vom	
Sommersemester 1570 - Wintersemester 1587	144
1. Sommersemester 1570	144
2. Wintersemester 1571	144
3. Sommersemester 1571	145
4. Wintersemester 1572	145
5. Sommersemester 1572	146
6. Wintersemester 1573	146
7. Sommersemester 1573	146
8. Wintersemester 1574	146
9. Sommersemester 1574	147
10. Wintersemester 1575	147
11. Sommersemester 1575	147
12. Wintersemester 1576	148
13. Sommersemester 1576	148
14. Wintersemester 1577	148
15. Sommersemester 1577	149
16. Wintersemester 1578	149
17. Sommersemester 1578	149
18. Wintersemester 1579	150
19. Sommersemester 1579	150
20. Wintersemester 1580	151
21. Sommersemester 1580	151
22. Wintersemester 1581	151
23. Sommersemester 1581	152
24. Wintersemester 1582	152

25. Sommersemester 1582	153
26. Wintersemester 1583	153
27. Sommersemester 1583	153
28. Wintersemester 1584	154
29. Sommersemester 1584	154
30. Wintersemester 1585	154
31. Sommersemester 1585	155
32. Wintersemester 1586	155
33. Sommersemester 1586	155
34. Wintersemester 1587	156
35. zusammenfassende Betrachtung	156
§ 3 Die Protokollbücher	157
I Einführung	157
Anlage 11	162
II Prozentuale und Schematische Auswertung nach Rechtsgebieten	165
Anlage 12	168
Anlage 13	169
Anlage 14	170
Anlage 15	171
Anlage 16	172
Anlage 17	173
III Form und Abfassung der Dokumente	174
IV Auswertung nach Herkunft und anfragenden Personen/ Konsulenten	175
1. Zeitraum vom Wintersemester 1579 - Wintersemester 1583	175
2. Zeitraum vom Sommersemester 1583 - Wintersemester 1589	176
3. Zeitraum vom Wintersemester 1591 - Wintersemester 1594	177
4. Zeitraum vom Sommersemester 1594 - Wintersemester 1598	178
5. Zeitraum vom Sommersemester 1598 - 1601/1602	179
Anlage 18	181
Anlage 19	182
V Inhaltliche Auswertung und Betrachtung der Dokumente vom Wintersemester 1579 - Sommersemester 1600 und 1601/1602	183
1. Wintersemester 1579	183
2. Sommersemester 1579	183
3. Wintersemester 1580	184
4. Sommersemester 1580	184
5. Wintersemester 1581	185
6. Sommersemester 1582	185
7. Wintersemester 1583	185
8. Sommersemester 1583	186
9. Wintersemester 1585	186
10. Wintersemester 1586	187
11. Sommersemester 1586	187

12. Wintersemester 1587	188
13. Sommersemester 1588	189
14. Wintersemester 1589	189
15. Wintersemester 1591	190
16. Sommersemester 1591	190
17. Wintersemester 1592	191
18. Sommersemester 1592	191
19. Wintersemester 1593	191
20. Sommersemester 1593	192
21. Wintersemester 1594	192
22. Sommersemester 1594	193
23. Sommersemester 1595	193
24. Wintersemester 1596	194
25. Sommersemester 1596	194
26. Wintersemester 1597	194
27. Sommersemester 1597	195
28. Wintersemester 1598	195
29. Sommersemester 1598	196
30. Wintersemester 1599	196
31. Sommersemester 1599	197
32. Wintersemester 1600	197
33. Sommersemester 1600	198
34. 1601/1602	198
35. zusammenfassende Betrachtung	199
§ 4 Die Spruchakten	199
I Einleitung	199
II Prozentuale und Schematische Auswertung nach Rechtsgebieten	201
III Form und Abfassung der Dokumente	203
IV Auswertung nach Herkunft und anfragenden Personen/ Konsulenten	204
1. Zeitraum von 1570 - August 1579	204
2. Zeitraum von 1581 – 1589	205
3. Zeitraum von 1590 – 1593	206
4. Zeitraum von 1597 – 1600	207
V Inhaltliche Auswertung und Betrachtung der Dokumente von 1570 – 1600	208
1. 1570 - S 350	208
2. 1573 - S 351	208
3. 10/1572 - S 352	209
4. 1574 - S 353	209
5. 10/1576 - S 354	209
6. 9/1577 - S 355	210
7. 8/1579 - S 356	210
8. 1581 - S 357	210
9. 1582 - S 358	210

10. 1583 Band I - S 359	211
11. 1583 Band II - S 360	211
12. 1584 - S 361	212
13. 1588 - S 362	212
14. 1589 - S 363	212
15. 1590 - S 364	213
16. 1592 - S 365	213
17. 1593 - S 366	214
18. 1594 - S 367	214
19. 1595 - S 368	214
20. 1596 - S 369	214
21. 1585 - 1593 - S 370 Band I	214
22. 1585 - 1593 - S 371 Band II	215
23. 1597 - S 372 Band I	215
24. 1597 - S 373 Band II	216
25. 1597 - S 374 Band III	216
26. 1597 - S 375 Band IV	216
27. 1597 - S 376 Band V	217
28. 1597 - S 377 Band VI	217
29. 1598 - S 378	217
30. 1599 - S 379	218
31. 1600 - S 380	218
32. zusammenfassende Betrachtung	219
 § 5 Die an der Spruchstätigkeit der Universität Rostock in der Zeit von 1570 - 1600 beteiligten Professoren	 220
I Einleitung	220
II Die Professoren	221
1. Übersicht	221
a), b), c)	
Johann Hoffmann, Bartholomäus Clinge,	
Lorenz Kirchhof,	221
d), e), f), g), h)	
Lorenz Panklow, Friedrich Hein, Johann von Borcholten,	
Lorenz Niebur, Michael Graß	222
i), j), k), l), m), n)	
Markus Luschow, Jacob Bording, Heinrich	
Kämmerer, Johann Albinus, Ernst Cothmann,	
Albert Hein	223
2. Einzelheiten aus dem Leben und Wirken der Professoren	224
a), b) Johann Hoffmann, Bartholomäus Clinge	224
c), d) Lorenz Kirchhof, Lorenz Panklow	225
e) Friedrich Hein	226
f), g) Johann von Borcholten, Lorenz Niebur	227
h), i), j) Michael Graß, Markus Luschow, Jacob Bording	228
k) Heinrich Kämmerer	229

l), m) Johann Albinus, Ernst Cothmann	230
n) Albert Hein	231
III Die Professoren und die Wirkung ihrer Arbeit	231
§ 6 vergleichsweise Betrachtung der Urteilsbücher, Protokollbücher und der Spruchakten miteinander	233
§ 7 Notarernennungen	236
4. Teil	
Zusammenfassende Auswertung und Betrachtung des Materials der Juristischen Fakultät der Universität Rostock für den Zeitraum von 1570 – 1600	237
§ 1 Schlußfolgerungen aus dem ausgewerteten Material der Fakultät	237
§ 2 Betrachtungen des Instituts der Aktenversendung	238